

Eigenheim sanieren und dabei profitieren

Investitionen in die eigenen vier Wände sind sinnvoll. Nicht nur für ein angenehmes Wohnklima und die Werterhaltung. Auch das Thema Nachhaltigkeit gewinnt bei Immobilien an Bedeutung. Denn energetische Renovationen dienen der Umwelt und entlasten zugleich das Portemonnaie der Besitzerinnen und Besitzer von Liegenschaften – seit diesem Jahr sogar mehrfach. von Roger Lüdi

Beim Eigenheim kann das persönliche Empfinden Auslöser für eine Investition sein: Die Wohnqualität stimmt nicht mehr, die Liegenschaft ist nicht mehr zweckmässig oder soll aufgewertet werden. Grund für eine Renovation können aber auch Überlegungen hinsichtlich der Umwelt sein. Steuerliche Abzugsmöglichkeiten und allfällige Förderbeiträge für nachhaltige Investitionen sind zusätzliche Aspekte, die unbedingt in den Entscheidungsprozess einfließen sollten. All diese Überlegungen bedingen eine fachkundige Beratung seitens Bau-sachverständiger sowie Steuer- und Finanzspezialisten. Fachpersonen leisten zudem Unterstützung für eine optimale Planung der Renovationsarbeiten.

Änderungen im Steuergesetz

In Graubünden dürfen seit dem 1.1.2021 sämtliche energiesparenden Investitionen von den Einkommenssteuern abgezogen werden. So können neu Kosten für wertvermehrende energetische Investitionen, die bisher erst bei der Ermittlung der Grundstückgewinnsteuer berücksichtigt wurden, direkt von der Einkommenssteuer abgezogen werden. Eine weitere attraktive Möglichkeit des Steuervorteils bei hohen Liegenschaftsaufwänden bildet eine Art «Verlustvortrag». Die Kosten können auf diese Weise



Nachhaltig sanieren und profitieren – mit den Fördermassnahmen des Kantons Graubünden.

Bild zvg, GKB

mit den Einkommen von maximal drei Steuerjahren verrechnet werden. Dabei wird ein negatives Steuereinkommen, das aus Investitionen in das Energiesparen und den Umweltschutz resultiert, maximal auf die nächsten zwei Steuerjahre übertragen.

Noch mehr Fördergelder

Der Grosse Rat hat an der Oktobersessi-

on 2021 die erste Etappe des «Green Deal» beschlossen. Die Umsetzung verlangt, dass Massnahmen zum Klimaschutz und somit zur Reduktion des Schadstoffausstosses mit hoher zeitlicher Priorität umgesetzt werden. Ein Grossteil der zur Verfügung gestellten Mittel im Umfang von 67 Millionen Franken ist für den Umstieg von fossilen Heizungen auf erneuerbare Heizsysteme

und die Effizienzsteigerung bei bestehenden Bauten in Form von Wärmedämm-massnahmen vorgesehen.

Das Amt für Energie und Verkehr (AEV) setzt deshalb ein Zeichen und erhöht alle Förderbeiträge der bestehenden Programme um einen Bonus. Der Aufschlag beträgt 100 Prozent für haustechnische Massnahmen und 50 Prozent für Massnahmen an der Gebäudehülle. Damit erhöht sich der Anreiz für Hauseigentümerinnen und -eigentümer, ihre Liegenschaft zu erneuern und erneuerbare Energien einzusetzen.

Jetzt ganzheitlich beraten lassen

Im Vordergrund stehen die Bedürfnisse der Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzer und wie dringend eine Renovation ist. Aufgrund der höheren Unterstützung aus Fördergeldern und den neuen steuerlichen Möglichkeiten kann es sich jedoch lohnen, die Investitionen vorzuziehen. Die Erhöhungen gelten seit 1. Dezember 2021 und sind bis ins Jahr 2024 vorgesehen. Das AEV ist überzeugt, dass mit dieser Massnahme ein Beitrag zur CO2-Reduktion geleistet werden kann.

Die Optimierung beginnt bereits mit der Planung. Basis für den Bezug von Fördergeldern bildet ein Beratungsgespräch beim AEV, und zwar vor Beginn der Umsetzung des Vorhabens. Steuerlich folgt einer optimalen Planung die korrekte

Deklaration seitens der Steuerpflichtigen. Die Steuerbehörden verlangen, dass die Kosten fürs Energiesparen getrennt von den übrigen Kosten ausgewiesen werden. Eine fachmännische Beratung hilft also dreifach: für den Erhalt von Fördergeldern, zur Senkung der Steuerrechnung und um etwas Gutes für die Umwelt zu tun. Als schöner Nebeneffekt steigert sich durch die Sanierung der Wert der Immobilie.

Roger Lüdi ist Senior Finanzplaner bei der Graubündner Kantonalbank

GKB – Greendeal

Die GKB unterstützt die Bauherrschaft mit einer ganzheitlichen Beratung, hilft bei der Finanzierung des geplanten Projekts und zeigt die optimale steuerliche Ausgestaltung auf.

Das Dienstleistungspaket umfasst:

- > Abwrackprämie für Ersatz von Öl- und Gasheizungen
- > Finanzielle Beteiligung an GEAK Plus
- > Gutschein für Steuer- oder Pensionsplanung (für erste Stunde)
- > Gutschein für Erstellung der Steuererklärung

Mehr unter www.gkb.ch/greendeal

INSERAT

Du wirst gesucht...

Bist du zwischen 40 und 80 Jahren, seriös und charaktvoll?

Wir begleiten dich gerne persönlich und diskret

Harmony, die Partner- und Freundschaftsvermittlung

in GR, der ganzen Ostschweiz, Liechtenstein und dem oberen Zürichsee.

harmoniypartnervermittlung.ch

Eine Familiengeschichte seit mehr als 30 Jahren



Sandra und Marc Häberlin
079 634 79 00

Theres Membrini
079 907 93 02

Mitmachen

Engagieren Sie sich zusammen mit uns für mehr Menschlichkeit in Graubünden – vielen Dank für Ihre Unterstützung

www.srk-gr.ch
PC 70-404-0

Crusch Cotschna Svizra
Schweizerisches Rotes Kreuz
Croce Rossa Svizzera
Grischun Graubünden Grigioni



erotik.suedostschweiz.ch

TRANSSEX in Chur Spiel mit meinen grossen Brüsten, gern Französisch sehr diskret
078 685 30 80

Willst du lernen, wie man eine Zeitung produziert?

Informationen für Lernende unter www.grafischeberufe.ch

viscom



CHARLY BIELER

CHUR

ZEITZEICHEN 1860-2022

264 Seiten, gebunden, 3. Auflage
ISBN 978-3-907095-38-6, CHF 49.00

CHARLY BIELER

CHUR – ZEITZEICHEN 1860–2022

Dieses Buch animiert zum Schauen, zum Studieren, Diskutieren, zum Vergleichen – und zum Staunen! Anhand von historischen Fotografien, die bis ins Jahr 1860 zurückreichen, konzentriert der Journalist und Sachbuchautor Charly Bieler sein Augenmerk auf einzelne Gebäude, Strassen und Quartiere von Chur, der ältesten Stadt der Schweiz. Er beschränkt sich dabei nicht nur auf die historische Altstadt, sondern bezieht auch das Stadtgebiet ausserhalb mit ein, welches sich seit dem Fall der Ringmauer und der Wehrtürme Mitte des 19. Jahrhunderts nach allen Seiten ausgebreitet hat.

«CHUR – Zeitzeichen 1860–2022» vergleicht aber nicht nur altes Schwarz-weiss-Fotomaterial mit der heutigen Situation. Der Leser findet auch allerhand Anekdoten, zum Beispiel über den Kater im Kantonsgericht oder vom Familienvater, der einen Biertgarten kurzerhand zum Fürstentum werden liess. Der Autor hat stets auch das Unerwartete, Unbekannte im Blick. So auch bei der geänderten Nutzung von Liegenschaften: In der rauchigen Spelunke, wo sich früher die Gewerkschafter und Sozialisten zum dunklen Bier einfanden, stehen jetzt ganze Batterien von Bildschirmen eines IT-Partners für Finanzdienstleister. Wo einst in der Schokoladenfabrik Grison eifrige italienische Gastarbeiterinnen Schoko-Osterhasen in Zellophan hüllten, tritt heute jeden Sonntag die Gemeinschaft einer Freikirche zusammen. Und in einem Keller an der Süsswinkeltasse, wo am 27. Oktober 1956 – zum Entsetzen des Volkes ob der Dekadenz – die Geburtsstunde des Rock'n'Rolls in der Schweiz schlug, lagert nun ein Weinliebhaber seine erlesenen Tropfen.

Dieses Sachbuch mit historischem Fotomaterial aus dem Stadtarchiv und anderen Sammlungen ist ein eindrückliches Dokument über Chur im Wandel der Jahrzehnte. Willkommen in Chur – in der Vergangenheit und in der Gegenwart.

Mit einem Vorwort von Bürgermeister Andreas Brunold und einem Beitrag von Stadtpräsident Urs Marti zur weiteren Entwicklung der Stadt.



Somedia Buchverlag ist auch auf Facebook und Instagram zu finden.

Erhältlich in der Buchhandlung oder bei Somedia Press AG
www.somedia-buchverlag.ch
Telefon 055 645 28 63

somedia
BUCHVERLAG